

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die General Dynamics European Land Systems-Bridge Systems GmbH, Kaiserslautern

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der General Dynamics European Land Systems-Bridge Systems GmbH, Kaiserslautern, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der General Dynamics European Land Systems-Bridge Systems GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die Geschäftsführung ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner ist die Geschäftsführung verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist die Geschäftsführung dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist die Geschäftsführung verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist die Geschäftsführung verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der

Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von der Geschäftsführung angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von der Geschäftsführung dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von der Geschäftsführung angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von der Geschäftsführung dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von der Geschäftsführung zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde

liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Saarbrücken, den 8. August 2025

KPMG AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Jeromin

Wirtschaftsprüfer

Lahoda

Wirtschaftsprüferin

General Dynamics European Land Systems-Bridge Systems GmbH, Kaiserslautern

Bilanz zum 31. Dezember 2024

Aktiva

	31.12.2024		31.12.2023	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene EDV-Software und Lizenzen		412.403,48		620.527,07
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten	6.756.970,62		7.022.001,98	
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.092.250,38		554.975,61	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.115.867,67		4.958.754,71	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.123.814,23	15.088.902,90	1.939.096,82	14.474.829,12
		15.501.306,38		15.095.356,19
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	48.564.647,21		47.811.938,15	
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	46.586.623,78		25.845.715,57	
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-14.730.315,94		-9.517.962,08	
4. Geleistete Anzahlungen	58.913.395,17	139.334.350,22	54.535.666,33	118.675.357,97
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.160.267,17		15.856.710,90	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.121.513,87		212.965,20	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	9.748.295,83	18.030.076,87	7.371.449,92	23.441.126,02
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten				
		4.925.905,55		6.140.155,46
		162.290.332,64		148.256.639,45
C. Rechnungsabgrenzungsposten				
		369.866,26		215.900,08
		178.161.505,28		163.567.895,72

Passiva

	31.12.2024	31.12.2023
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	5.000.000,00	5.000.000,00
II. Kapitalrücklage	2.000.000,00	2.000.000,00
III. Gewinnvortrag	32.116.565,32	24.878.698,60
IV. Jahresüberschuss	7.870.234,65	7.237.866,72
	46.986.799,97	39.116.565,32
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	4.788.896,58	7.776.413,12
C. Verbindlichkeiten		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	42.672.352,74	29.206.663,46
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
EUR 42.672.352,74 (i. Vj. EUR 29.206.663,46) –		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.342.392,27	5.969.482,96
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
EUR 10.342.392,27 (i. Vj. EUR 5.969.482,96) –		
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	73.023.043,83	81.216.021,21
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
EUR 73.023.043,83 (i. Vj. EUR 81.216.021,21) –		
4. Sonstige Verbindlichkeiten	348.019,89	282.749,65
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
EUR 348.019,89 (i. Vj. EUR 282.749,65) –		
– davon aus Steuern		
EUR 348.019,89 (i. Vj. EUR 282.599,51) –		
	126.385.808,73	116.674.917,28
	178.161.505,28	163.567.895,72

General Dynamics European Land Systems-Bridge Systems GmbH, Kaiserslautern

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

	31.12.2024		31.12.2023	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		92.689.024,31		91.287.635,49
2. Erhöhung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen und Leistungen		20.740.908,21		454.825,15
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		362.379,20		289.545,42
4. Sonstige betriebliche Erträge – davon aus Währungsumrechnung EUR 238.272,04 (i. Vj. EUR 87.464,21) –		5.536.654,03		1.346.298,22
5. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-45.534.308,25		-24.470.589,93	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-8.966.266,71	-54.500.574,96	-6.929.828,75	-31.400.418,68
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-29.283.634,95		-25.900.486,94	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung – davon für Altersversorgung EUR 11.961,65 (i. Vj. EUR 12.785,94) –	-5.843.856,80	-35.127.491,75	-5.194.396,71	-31.094.883,65
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-2.283.310,81		-2.065.585,62
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen – davon aus Währungsumrechnung EUR 413.059,85 (i. Vj. EUR 2.023.639,95) –		-12.671.944,80		-14.239.636,75
9. Erträge aus anderen Wertpapieren		7.268,97		7.981,23
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge – davon aus verbundenen Unternehmen EUR 52.948,54 (i. Vj. EUR 30.822,67) –		52.953,10		33.918,30
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen – davon an verbundene Unternehmen EUR 3.792.195,50 (i. Vj. EUR 3.467.902,26) – – davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen EUR 17.116,00 (i. Vj. EUR 7.203,00) –		-3.907.494,46		-3.572.599,94
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-2.944.946,55		-3.727.766,67
13. Ergebnis nach Steuern		7.953.424,49		7.319.312,50
14. Sonstige Steuern		-83.189,84		-81.445,78
15. Jahresüberschuss		7.870.234,65		7.237.866,72

General Dynamics European Land Systems-Bridge Systems GmbH, Kaiserslautern

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2024

Anschaffungs- und Herstellungskosten					
	1.1.2024	Zugänge	Um- buchungen	Abgänge	31.12.2024
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögens- gegenstände					
Entgeltlich erworbene					
EDV-Software und Lizenzen	5.047.682,16	105.820,75	0,00	0,00	5.153.502,91
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten	13.513.937,12	24.935,00	0,00	0,00	13.538.872,12
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.615.479,97	339.666,10	1.457.523,84	31.708,67	4.380.961,24
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.872.229,53	1.132.441,30	481.572,98	327.622,55	16.158.621,26
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.939.096,82	1.123.814,23	-1.939.096,82	0,00	1.123.814,23
	32.940.743,44	2.620.856,63	0,00	359.331,22	35.202.268,85
	37.988.425,60	2.726.677,38	0,00	359.331,22	40.355.771,76

1.1.2024	Kumulierte Abschreibungen		Buchwerte		
	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Abgänge	31.12.2024	31.12.2024	31.12.2023
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<u>4.427.155,09</u>	<u>313.944,34</u>	<u>0,00</u>	<u>4.741.099,43</u>	<u>412.403,48</u>	<u>620.527,07</u>
6.491.935,14	289.966,36	0,00	6.781.901,50	6.756.970,62	7.022.001,98
2.060.504,36	259.915,17	31.708,67	2.288.710,86	2.092.250,38	554.975,61
9.913.474,82	1.419.484,94	290.206,17	11.042.753,59	5.115.867,67	4.958.754,71
0,00	0,00	0,00	0,00	1.123.814,23	1.939.096,82
<u>18.465.914,32</u>	<u>1.969.366,47</u>	<u>321.914,84</u>	<u>20.113.365,95</u>	<u>15.088.902,90</u>	<u>14.474.829,12</u>
<u>22.893.069,41</u>	<u>2.283.310,81</u>	<u>321.914,84</u>	<u>24.854.465,38</u>	<u>15.501.306,38</u>	<u>15.095.356,19</u>

General Dynamics European Land Systems-Bridge Systems GmbH, Kaiserslautern (Amtsgericht Kaiserslautern, HRB 3879)

Anhang für das Geschäftsjahr 2024

Allgemeine Angaben und Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

(1) Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 ist nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches und des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 Satz 1 HGB.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

(2) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die **entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände** werden mit Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige, lineare Abschreibungen entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer, bewertet. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer beträgt drei bis fünf Jahre.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich Abschreibungen angesetzt. In die Herstellungskosten werden neben den direkt zurechenbaren Kosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie angemessene Teile des Werteverzehrs des Anlagevermögens, soweit dieser durch die Fertigung veranlasst ist, – nicht dagegen Fremdkapitalzinsen und Verwaltungsgemeinkosten – einbezogen.

Die planmäßigen Abschreibungen sind linear, basierend auf der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer (drei bis dreiunddreißig Jahre) der Vermögensgegenstände, berechnet worden.

Bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Die **Vorräte** werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten nach dem Niederstwertprinzip verlustfrei angesetzt. Bei Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen ergaben sich aus den gültigen Abwertungsroutinen Bestandsrisiken wegen langer Lagerdauer oder verminderter Verwertbarkeit, weshalb Bewertungsabschläge vorgenommen wurden.

In die Herstellungskosten werden neben den direkt zurechenbaren Kosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie angemessene Teile des Werteverzehrs des Anlagevermögens, soweit dieser durch die Fertigung veranlasst ist, – nicht dagegen Fremdkapitalzinsen und Verwaltungsgemeinkosten – einbezogen.

Die Forderungen werden mit dem Nennwert bilanziert. Bei **Forderungen** und **sonstigen Vermögensgegenständen** werden erkennbare Einzelrisiken durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Für das allgemeine Ausfallrisiko ist bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nach Kundengruppen eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 0,5 % vorgenommen worden.

Die Bewertung der **Wertpapiere** erfolgte zum beizulegenden Zeitwert. Die Wertpapiere wurden gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit dem Erfüllungsbetrag der Rückstellung für Altersteilzeit verrechnet.

Der **Kassenbestand** und die **Guthaben bei Kreditinstituten** werden mit ihrem Nennbetrag bewertet.

Nicht dem Wirtschaftsjahr 2024 zuzurechnende Ausgaben werden als aktiver **Rechnungsabgrenzungsposten** ausgewiesen, wenn sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Stichtag darstellen. Sie werden im Geschäftsjahr 2025 erfolgswirksam aufgelöst werden.

Die **sonstigen Rückstellungen** werden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung gebildet und berücksichtigen alle am Bilanzstichtag erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden bei der Bewertung berücksichtigt. Der Aufwand aus der Abzinsung wird in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den „Zinsen und ähnlichen Aufwendungen“ ausgewiesen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger werden nicht abgezinst.

Bei der Bewertung der **Rückstellung für Altersteilzeit** werden biometrische Einflussfaktoren gemäß der „Richttafel 2018 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck verwendet. Handelsrechtlich sind in der Bewertung der Rückstellung ein Rechnungszinssatz von 1,97 % sowie ein zukünftiger Gehaltstrend von 2,50 % zum Ansatz gebracht worden.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die **Umrechnung von Fremdwährungsposten** erfolgt im Entstehungszeitpunkt grundsätzlich zum Devisenkassamittelkurs bzw. bei Bestehen eines entsprechenden Sicherungsgeschäftes zum jeweiligen Sicherungskurs.

Gemäß § 256a HGB werden auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten mit Restlaufzeiten bis zu einem Jahr zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet.

Die Umrechnung von auf fremde Währung lautenden Vermögensgegenständen und Verbindlichkeiten mit Restlaufzeiten von über einem Jahr erfolgt grundsätzlich mit dem Fremdwährungsumrechnungskurs zum Entstehungszeitpunkt und bei Vermögensgegenständen zum niedrigeren bzw. bei Verbindlichkeiten zum höheren Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag.

Sind die Voraussetzungen für die Bildung von Bewertungseinheiten erfüllt, werden die Sicherungs- und Grundgeschäfte zu einer Bewertungseinheit gemäß § 254 HGB zusammengefasst und nach der Einfrierungsmethode bilanziert. Bei Anwendung der Einfrierungsmethode werden beide Geschäfte mit dem Kurs zum Entstehungszeitpunkt bewertet. Die Bewertung der Vermögensgegenstände erfolgt bei Zugang mit dem abgesicherten Kurs.

Nachfolgende, effektiv gesicherte Wertänderungen im Hinblick auf das abgesicherte Risiko werden bilanziell und ergebnismäßig bis zur Abwicklung nicht mehr erfasst.

Wird die Sicherungsbeziehung durch Wegfall des Grundgeschäfts vor Fälligkeit des Sicherungsinstruments beendet, erfolgt eine Bewertung des Sicherungsinstruments nach den allgemeinen Grundsätzen. Derartige Geschäfte wurden im Berichtsjahr nicht getätigt.

Gewinne und Verluste aus der Umrechnung von Fremdwährungspositionen in Euro werden erfolgswirksam erfasst und in der Gewinn- und Verlustrechnung unter dem Posten „Sonstige betriebliche Erträge“ bzw. „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ ausgewiesen.

Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens für das Geschäftsjahr 2024 gemäß § 284 Abs. 3 HGB ist in der Anlage zum Anhang dargestellt.

Die immateriellen Vermögensgegenstände umfassen EDV-Software und erworbene Lizenzen.

Das Sachanlagevermögen betrifft im Wesentlichen Betriebsgebäude und Betriebsgrundstücke sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Im laufenden Geschäftsjahr wurden bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen aufgrund der gültigen Abwertungsroutinen und zusätzlicher Sonderabschreibungen Bewertungsabschläge in Höhe von TEUR 1.683 (i. Vj. TEUR 1.176) vorgenommen.

Im Berichtsjahr sind von den Vorräten gemäß § 268 Abs. 5 Satz 2 HGB erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen in Höhe von TEUR 14.730 (i. Vj. TEUR 9.518) offen abgesetzt worden.

Die Forderungen und anderen sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr alle eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten neben Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 203; i. Vj. TEUR 213) in US-Dollar geführte Cash-Pool-Bestände in Höhe von TEUR 918 (i. Vj. TEUR -0-).

Als aktiver Rechnungsabgrenzungsposten werden im Wesentlichen vorausbezahlte Versicherungsprämien in Höhe von TEUR 370 (i. Vj. TEUR 216) ausgewiesen.

Wertpapiere, die in Sammeldepots bei einem Kreditinstitut gehalten werden, sind in voller Höhe (TEUR 462; i. Vj. TEUR 452) zur Sicherung von Altersteilzeitverpflichtungen verpfändet und wurden gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB zum Abschlusstag mit dem Erfüllungsbetrag der entsprechenden Rückstellungen verrechnet. Mit den daraus resultierenden Aufwendungen und Erträgen, die nur in geringer Höhe angefallen sind, wurde entsprechend verfahren.

Im Jahr 2025 wurden keine Steuerrückstellungen gebildet.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen insbesondere Aufwendungen für Personalverpflichtungen, Gewährleistungen, die Aufstellung und Prüfung des Jahresabschlusses sowie ausstehende Rechnungen.

Die Rückstellungen für Personalverpflichtungen beinhalten unter anderem die Verpflichtungen aus Altersteilzeitvereinbarungen. Diese umfassen die Aufwendungen für die Lohn- und Gehaltszahlungen an Mitarbeiter, die sich bereits in Altersteilzeit befinden oder am Bilanzstichtag eine Altersteilzeitvereinbarung abgeschlossen haben, sowie die Aufstockungsleistungen und Abfindungszahlungen für Mitarbeiter, die bei der Beendigung ihrer Altersteilzeit nicht den vollen Rentenanspruch erworben haben. Zu diesem Zweck wurde ein versicherungsmathematisches Gutachten eingeholt. Bei der Rückstellungsbildung wurden zukünftige Anwärter, deren Altersteilzeitverhältnis zum Bilanzstichtag noch nicht begonnen hatte und für die zum Bilanzstichtag auch noch kein verbindlicher Altersteilzeitvertrag abgeschlossen wurde, nicht berücksichtigt, da wir derzeit davon ausgehen, dass keine weiteren Arbeitnehmer von der Möglichkeit einer Altersteilzeitvereinbarung Gebrauch machen werden. Der Erfüllungsbetrag der Altersteilzeitrückstellung beträgt zum 31. Dezember 2024 TEUR 1.665 (i. Vj. TEUR 2.133). Der Zeitwert der Wertpapiere, die zur Sicherung der Altersteilzeitverpflichtungen verpfändet sind, beträgt zum 31. Dezember 2024 TEUR 462 (i. Vj. TEUR 452) (Anschaffungskosten TEUR 508). Der Zinsaufwand aus der Aufzinsung der Rückstellung beträgt TEUR 17 und ist im Posten „Zinsen und ähnliche Aufwendungen“ ausgewiesen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen im Wesentlichen mit TEUR 70.461 (i. Vj. TEUR 79.845) Cash Pool Verbindlichkeiten. Der Rest (TEUR 2.562; i. Vj. TEUR 1.371) resultiert aus Lieferungen und Leistungen. Die Cash Pool Verbindlichkeiten resultieren aus einer Gewinnausschüttung aus dem Jahr 2023.

Im Geschäftsjahr wurde wie im Vorjahr das Wahlrecht zur Bilanzierung des Aktivüberhangs von latenten Steuern in Höhe von TEUR 647 gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht angewendet. Der Aktivüberhang resultiert im Wesentlichen aus Bewertungsunterschieden zwischen Handels- und Steuerbilanz bei den Vorräten (TEUR 362), den Forderungen gegen verbundenen Unternehmen (TEUR 130), den Wertpapieren (TEUR 142) und den sonstigen Rückstellungen (TEUR 58). Bei der Ermittlung wurde ein Steuersatz von 30,77 % zugrunde gelegt.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt:

	2024		2023	
	Gesamt	davon Ausland (ein- schl. EU)	Gesamt	davon Ausland (ein- schl. EU)
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Amphibienfahrzeuge	36.192	36.192	53.925	53.925
Pioniergeräte USA	2.128	2.128	2.796	2.796
Pioniergeräte Irland	24	24	0	0
Pioniergeräte Schweden	0	0	4.536	4.536
Pioniergeräte Brasilien	3.228	3.228	0	0
Pioniergeräte Niederlande	15.454	15.454	0	0
Pioniergeräte sonstige	20.330	7.507	14.704	6.503
Zivile Aluminiumfertigung	553	16	513	0
Militärische Landfahrzeuge	14.439	1	14.485	0
Arbeitnehmerüberlassung	2	0	38	0
Sonstige Umsatzerlöse	346	0	311	0
Skonti	-7	0	-20	0
	92.689	64.550	91.288	67.760

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten als periodenfremde Posten im Wesentlichen die Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 3.256 (i. Vj. TEUR 331).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten:

	2024	2023
	TEUR	TEUR
Konzernumlagen	2.873	3.000
IT-Kosten	1.176	1.192
Instandhaltung Grundstück & Gebäude	1.023	977
Ausgangsfrachten	821	658
Reisespesen	641	824
Sonstige	586	634
Marketing	585	273
Instandhaltung Maschinen, Mobiliar & Fuhrpark	559	569
Rechtsberatung	556	405
Mieten	549	422
Miete/Leasing	536	464
Werkschutz	487	460
Vertreterprovision	447	144
Weiterbildung	431	259
Kursverluste	413	2.024
Reinigung & Entsorgung	411	412
Versicherungen	191	528
Technische Beratung	165	125
Montageauslösung	147	208
Sonst. Personalaufwand	75	662
	12.672	14.240

Das Zinsergebnis stellt sich wie folgt dar:

	2024	2023
	TEUR	TEUR
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	53	34
– davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 53 (i. Vj. TEUR 31) –		
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3.907	-3.573
– davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen TEUR 17 (i. Vj. TEUR 7) –		
– davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 3.792 (i. Vj. TEUR 3.368) –		
	-3.854	-3.539

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind TEUR 96 (i. Vj. TEUR 96) Avalgebühren für Vertragserfüllungsgarantien enthalten. In der Berichtsperiode sind periodenfremde Erträge für Cash-Pool-Zinsen an verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 54 (i. Vj. Aufwand TEUR 249) enthalten.

Der Steueraufwand im Geschäftsjahr 2024 setzt sich wie folgt zusammen:

	2024	2023
	TEUR	TEUR
Körperschaftsteuer	1.353	1.791
Solidaritätszuschlag	44	99
Gewerbesteuer	1.548	1.838
	2.945	3.728

Sonstige Angaben

(1) Konzernangaben

Den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen erstellt die General Dynamics Corporation, Reston, Virginia/USA. Er wird bei der United States Securities and Exchange Commission in Washington D.C. offengelegt. Den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen erstellt die General Dynamics Deutschland GmbH, 10117 Berlin, Pariser Platz 4^a.

Er wird im Unternehmensregister des Bundesanzeigers, Amsterdamer Straße 192, 50725 Köln, offengelegt.

(2) Unternehmensorgane

Geschäftsführer im Geschäftsjahr war:

- Dr. Christian Kauth, Alleingeschäftsführer, Mannheim.

Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Der Aufsichtsrat besteht aus:

- Antonio José Bueno Hudson, Madrid/Spanien, Vorsitzender der Geschäftsführung der GENERAL DYNAMICS European Land Systems S.L., Vorsitzender des Aufsichtsrats
- Thomas Kauffmann, Madrid/Spanien, Vertriebsleiter und Mitglied der Geschäftsführung der GENERAL DYNAMICS European Land Systems S.L., stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender
- Mark Nackman, Madrid/Spanien, Leiter der Konzernrechtsabteilung und Mitglied der Geschäftsführung der GENERAL DYNAMICS European Land Systems S.L.
- José Manuel Lineros, Madrid/Spanien, Leiter Konstruktionsbüro der GENERAL DYNAMICS European Land Systems S.L.

Im Berichtsjahr haben die Aufsichtsratsmitglieder keinerlei Bezüge von der Gesellschaft erhalten.

(3) Haftungsverhältnisse, sonstige finanzielle Verpflichtungen

Im Berichtsjahr bestanden keine Haftungsverhältnisse. Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betragen TEUR 1.369 und betreffen die folgenden Verträge:

	2024	2023
	TEUR	TEUR
Drucker/Kopierer	322	56
Lagerhallen & Feuerschutzeinrichtung	166	220
35 (i. Vj. 35) Verträge über Kraftfahrzeuge	592	616
Parkhaus	289	289
	1.369	1.181

(4) Abschlussprüferhonorar

Für das Geschäftsjahr 2024 ist das nachfolgend aufgeschlüsselte Gesamthonorar angefallen:

	2024
	TEUR
Abschlussprüfungsleistungen	114
Andere Bestätigungsleistungen	3
Steuerberatungsleistungen	9
	126

(5) Anzahl der Mitarbeiter

Die nachfolgenden Arbeitnehmergruppen waren während des Geschäftsjahres im Unternehmen durchschnittlich (Durchschnitt ermittelt aus den vier Quartalen) beschäftigt:

	2024	2023
Gewerbliche Arbeitnehmer	269	252
Angestellte	155	145
Zwischensumme nach § 285 Nr. 7 HGB	424	397
Auszubildende	36	28
	460	425

(6) Ergebnisverwendungsvorschlag

Der Gesellschafterversammlung wird vorgeschlagen, den Jahresgewinn 2024 in Höhe von EUR 7.870.234,65 zusammen mit dem Gewinnvortrag in Höhe von EUR 32.116.565,32 auf neue Rechnung vorzutragen.

Kaiserslautern, den 31. März 2025

Die Geschäftsführung der
General Dynamics European Land Systems-Bridge Systems GmbH

Dr. Christian Kauth

General Dynamics European Land Systems-Bridge Systems GmbH, Kaiserslautern

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024

1 Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Im Jahr 2024 hat der Konflikt zwischen Russland und der Ukraine auch weiterhin seine Spuren im gesamtwirtschaftlichen Umfeld hinterlassen. Neben den kurzfristigen Beschaffungen von schnell verfügbarem Gerät durch europäische und NATO-Staaten zur Unterstützung der Ukraine, sind vermehrt Beauftragungen und Anfragen zum Schutz der eigenen Sicherheitsinteressen eben dieser Staaten zu verzeichnen. Auch hier wird vermehrt auf eine möglichst kurze Lieferzeit Wert gelegt. Dem gegenüber stehen immer noch schwierige Beschaffungsmärkte, einhergehend mit Lieferverzögerungen und einem hohen Preisniveau.

2 Geschäftsverlauf

Das Jahr 2024 war ein Jahr der Konsolidierung des Geschäftsvolumens auf hohem Niveau. Neben den Auslieferungen aus Bestandsverträgen konnten auch in 2024 mehrere Aufträge zur Lieferung von Brückensystemen erlangt werden. Das Umsatzvolumen des Kundendienst- und Ersatzteilgeschäftes lag in 2024 leicht über dem Niveau des Vorjahres.

Auftragseingangsentwicklung

Der Auftragseingang in 2024 ist auf Vorjahresniveau geblieben.

In der Folge hat sich zum 31. Dezember 2024 der fest kontrahierte Auftragsbestand auf EUR 503,2 Mio (i. Vj. EUR 404,6 Mio) erhöht. Der Auftragsbestand liegt zum überwiegenden Teil in der Vertragswährung Euro vor.

Der oben genannte Auftragsbestand enthält nicht den Wert von Rahmenverträgen für Instandsetzungsarbeiten und Ersatzteile mit öffentlichen und zivilen Auftraggebern, da deren Wert nur schwer abzuschätzen ist. Grundsätzlich könnte sich in 2025 aus den Rahmenverträgen ein dem Vorjahr vergleichbar großes Auftragsvolumen ergeben. Dies ist jedoch abhängig von den tatsächlichen Beauftragungen und Fahrzeugzuführungen seitens der Auftraggeber.

Steuerung der Gesellschaft

Die Steuerung der Gesellschaft erfolgt über die Kennzahlen Auftragseingang, Umsatz und Ergebnis vor Steuern.

Der Auftragseingang in 2024 hat EUR 191,5 Mio betragen, der Umsatz lag bei EUR 92,7 Mio und das Ergebnis vor Steuern (Jahresüberschuss zzgl. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag) bei EUR 10,8 Mio. Der operative Cashflow betrug EUR 13,2 Mio. Auftragseingang, (siehe hierzu Abschnitt „Auftragseingangsentwicklung“), Umsatz sowie Ergebnis lagen auf dem Niveau von 2023, und haben die Erwartungen für 2024 erfüllt. Beim operativen Cashflow wurden die Erwartungen für 2024 deutlich übertroffen.

Umsatz- und Ergebnisentwicklung

Das Geschäftsjahr 2024 schließt mit einem Jahresüberschuss von EUR 7,9 Mio (i. Vj. Jahresüberschuss von EUR 7,3 Mio) ab. Dabei ist zu erwähnen, dass das Ergebnis der Gesellschaft stark durch langfristige Auftragsfertigung beeinflusst wird und positive Ergebnisse insbesondere in den Jahren realisiert werden, in denen wir viele Fertigungsprojekte abschließen und an unsere Kunden übergeben können.

Der Umsatz im Geschäftsjahr 2024 hat EUR 92,7 Mio betragen (i. Vj. EUR 91,3 Mio). Die betriebliche Gesamtleistung (Umsatzerlöse +/- Bestandsveränderung + andere aktivierte Eigenleistungen) steigerte sich gegenüber dem Vorjahr um 23,6 % auf EUR 113,8 Mio (i. Vj. EUR 92,0 Mio). Die Bestandsveränderung an unfertigen Erzeugnissen und Leistungen von EUR 20,7 Mio (i. Vj. EUR 0,5 Mio) dokumentiert die zunehmenden Wertzuwächse im Bereich der halbfertigen Produkte.

Der Materialaufwand hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 73,6 % (EUR 23,1 Mio) auf EUR 54,5 Mio erhöht. Der Anstieg resultiert überwiegend aus den um 86,1 % gestiegenen Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen und korrespondiert mit dem starken Anstieg der unfertigen Erzeugnisse und Leistungen und der hohen Auftragslage.

Der Personalaufwand erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um EUR 4,0 Mio oder 13,0 % und ist maßgeblich auf die Lohnentwicklung und einen auftragsbedingten Personalaufbau zurückzuführen.

Das Ergebnis vor Steuern (Jahresüberschuss zzgl. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag) hat im abgelaufenen Geschäftsjahr EUR 10,8 Mio (i. Vj. EUR 11,0 Mio) betragen.

Die Exportquote lag bei 69,6 % und somit nur leicht unter dem Niveau des Vorjahres (i. Vj. 74,2 %).

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2023 um EUR 14,6 Mio von EUR 163,6 Mio auf EUR 178,2 Mio erhöht.

In 2024 hat das Unternehmen, neben Neu- und Ersatzinvestitionen bei den Maschinen und Produktionsmitteln, auch in den Ausbau der IT-Infrastruktur investiert. Insgesamt haben wir im Geschäftsjahr 2024 EUR 2,7 Mio primär in das Sachanlagevermögen investiert. Dem entgegen stehen die planmäßigen Abschreibungen sowie vereinzelte Anlagenabgänge. Insgesamt ist dadurch der Wert des Anlagevermögens um EUR 0,4 Mio gestiegen.

Die Vorräte haben sich von EUR 118,7 Mio auf EUR 139,3 Mio erneut erhöht. Ursächlich dafür ist die Beschaffung des Materials für die Fertigung amphibischer Brückensysteme sowie der Anstieg der im Bau befindlichen Liefergegenstände.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind von EUR 23,4 Mio auf EUR 18,0 Mio gesunken. Ursächlich hierfür waren Kundenzahlungen in 2024 für Forderungen aus dem Dezember 2023.

Die Eigenkapitalquote (Eigenkapital/Bilanzsumme) liegt aufgrund der Thesaurierung des Vorjahresergebnisses mit 26,4 % (i. Vj. 23,9 %) über dem Niveau des Vorjahres.

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt über einen konzerninternen Cash-Pool, aus dem wir zum Bilanzstichtag Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 69,5 Mio hatten. Die Cash-Pool-Verbindlichkeit ist entstanden, um im Rahmen der Auftragsabwicklung den Produktionsfortschritt zu finanzieren.

Die sonstigen Rückstellungen sind im Vergleich zum Vorjahr um EUR 3,0 Mio auf EUR 4,8 Mio gesunken. Die Reduktion ist auf den Wegfall potenzieller Risiken im Zusammenhang mit laufenden Kundenverträgen zurückzuführen.

Erhaltene Anzahlungen liegen zum Bilanzstichtag in Höhe von EUR 42,7 Mio (i. Vj. EUR 29,2 Mio) vor. Diese betreffen die auf der Aktivseite ausgewiesenen, in Fertigung befindlichen unfertigen Erzeugnisse.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen gegenüber mehreren Gesellschaften des General Dynamics-Konzerns und resultieren, neben der bereits oben erwähnten Cash-Pool-Verbindlichkeit, aus Lieferungen und Leistungen.

Die Finanzierung der Produktions- und Lieferverpflichtungen erfolgt im Wesentlichen durch konzerneigene Mittel, aber auch über Anzahlungen oder Meilensteinzahlungen. Im Allgemeinen zeigt sich bei öffentlichen Auftraggebern eine zunehmend geringere Bereitschaft, Anzahlungen zu tätigen.

Die liquiden Mittel der Gesellschaft werden zentral im europäischen Cash-Pool des General Dynamics-Konzerns gehalten. Die Verfügungsgewalt über die im Cash Pool verwalteten Gelder liegt dabei beim Cash-Pool-Leader. Den Zahlungsverpflichtungen konnte im Berichtsjahr zu jedem Zeitpunkt nachgekommen werden.

Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden grundsätzlich nur zu Sicherungszwecken eingesetzt. Hierbei werden nur Devisentermingeschäfte abgeschlossen.

Die Gesellschaft schließt für Aufträge, bei denen zukünftige Zahlungsströme in Fremdwährungen mit hoher Wahrscheinlichkeit erwartet werden, Devisentermingeschäfte zur Absicherung des Risikos von zukünftigen Währungsschwankungen ab. Für vertraglich unterlegte Ansprüche, die auf fremde Währung lauten, werden zeitnah zum Vertragsabschluss Kurssicherungsgeschäfte abgeschlossen. Zu diesem Zweck werden für die vertraglich unterlegten Fremdwährungszuflüsse entsprechend ihres voraussichtlichen zeitlichen Anfalls Devisentermingeschäfte abgeschlossen. Das gesamte Fremdwährungsportfolio wird grundsätzlich gesichert. Durch den Abschluss dieser Geschäfte werden die Konditionen des Devisentauschs bereits zum Geschäftsabschluss festgelegt. Die zugrunde liegende Kalkulation im Rahmen der Auftragsabwicklung kann dadurch losgelöst von zukünftigen Währungskursveränderungen beurteilt werden.

In den Fällen, in denen die ursprüngliche Sicherungsbeziehung aufgrund vorzeitiger Fremdwährungszahlungseingänge, und damit durch den Wegfall des Grundgeschäfts vor Fälligkeit des Sicherungsinstruments, beendet wird, werden ehemalige Sicherungsinstrumente (Fremdwährungsderivate) durch den Abschluss ausdrücklich gegenläufiger Geschäfte glattgestellt (closing). Die daraus resultierenden unterschiedlichen Fremdwährungskurse der gegenläufigen Geschäfte führen zur erfolgswirksamen Erfassung von Fremdwährungseffekten zum Zeitpunkt des gegenläufigen Vertragsabschlusses.

Die Analyse und Absicherung des Währungsrisikos sowie die prospektive Beurteilung der Wirksamkeit der Sicherheitsbeziehung sind Bestandteil des konzerninternen Prozesses zur Risikominimierung und Optimierung der Projektabwicklung und werden bereits in der Angebotsphase berücksichtigt.

Die zum 31. Dezember 2024 vorliegenden maßgeblichen zukünftigen Zahlungsströme in Fremdwährungen sind alle kursgesichert.

Grundsätzlich stellen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen den Bestand an Umsatzforderungen nach Verrechnung mit erhaltenen Anzahlungen dar.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen im Wesentlichen aus Forderungen an die General Dynamics European Land Systems-FWW GmbH, Neubrandenburg, und an die General Dynamics European Land Systems-Deutschland GmbH mit Sitz in Berlin. Gegenüber 2023 sind die Forderungen gegen verbundene Unternehmen leicht auf EUR 1,1 Mio gestiegen.

Forschung und Entwicklung

Auch in 2024 wurden vor dem Hintergrund des Obsoleszenz-Managements Eigenentwicklungen von Komponenten für das bestehende Produktportfolio durchgeführt. Ebenso wurden Produkte im Portfolio wo nötig auf den Stand der Technik gebracht. Darüber hinaus wurde ein Radbrückenlegersystem entwickelt. Diese Aktivitäten werden sich auch in 2025 fortsetzen und auf Serienreifmachung erweitert.

Weitere Informationen zum Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2024 waren durchschnittlich 460 Mitarbeiter (i. Vj. 425) einschließlich 36 Auszubildender (i. Vj. 28) beschäftigt.

Die jährlich zu wiederholenden Re-Zertifizierungen und Überwachungsaudits der ISO 9001/2015, der ISO 14001 und der OSHAS 18001 und ISO 45001 wurden im Jahr 2023 erneut erfolgreich durchgeführt.

Risikobericht mit Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Chancen für eine weiterhin positive und erfolgreiche Unternehmensentwicklung begründen sich in der internationalen Ausrichtung des Unternehmens, der Erfahrung in der Abwicklung von Großprojekten, dem vorhandenen Produktportfolio sowie der Fähigkeit, kundenspezifische Lösungen und Serviceleistungen anzubieten.

Das internationale Klientel des Unternehmens sowie die Langfristigkeit der vertraglichen Beziehungen bergen jedoch auch gewisse Risiken, denen wie folgt begegnet wird (die Risiken werden in abnehmender Bedeutung für die Gesellschaft dargestellt):

- **Wechselkursrisiken**

Die internationale Ausrichtung, und somit ein nicht unerheblicher Anteil von Verträgen mit ausländischen Kunden, birgt grundsätzlich ein hohes Wechselkursrisiko, dem insoweit Rechnung getragen wird, als dass versucht wird, die Vertragswährung Euro in den Kundenverträgen durchzusetzen. Sollte dies nicht möglich sein, werden unverzüglich nach Vertragsabschluss Kurssicherungen ausgeführt, um das Währungsrisiko weitestgehend auszuschließen. Von der Beschaffungsseite werden Währungsrisiken dadurch ausgeschlossen, dass Material und Dienstleistungen fast ausschließlich von Lieferanten der Eurozone beschafft werden.

- **Materialpreisrisiken**

Basierend auf der Langfristigkeit der abgeschlossenen Kundenverträge ergeben sich gewisse Risiken bezüglich der Materialpreisentwicklung. Diesem Risiko wird entgegengewirkt, indem die erwarteten Preissteigerungen bei der Ermittlung des Verkaufspreises Berücksichtigung finden oder aber langfristige Festpreise mit den Lieferanten vereinbart werden. Eine weitere Methode zur Reduzierung von Materialpreisrisiken besteht in der Möglichkeit, Rohmaterialien zu Beginn des Leistungserstellungsprozesses für den gesamten Auftrag zu erwerben und am Lager zu halten.

- **Finanzierungsrisiken**

Ein Teil der langfristigen Kundenverträge beinhaltet Vereinbarungen über An- und Fortschrittszahlungen zur Finanzierung der laufenden Produktion, sodass sich aus der Vorfinanzierung von Material und Dienstleistungen keine wesentlichen Risiken ergeben. Das allgemeine Ausfallrisiko ist aufgrund der Kundenstruktur (Staaten und staatliche Stellen) sowie der Nutzung von Akkreditiven als gering anzusehen.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt wurden keine bestandsgefährdenden Risiken identifiziert.

3 Gesamtaussage und Ausblick

Insgesamt sind wir mit der Entwicklung der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2024 zufrieden.

Seit dem 24. Februar 2022 führt Russland Krieg gegen die Ukraine („Russland-Ukraine-Krieg“). Die Nachfrage nach Brückensystemen steigt quer durch das Produktportfolio und interoperables Gerät und verfügbare Produktionskapazitäten werden zu entscheidenden Wettbewerbsfaktoren. Die allgemeine rezessive Wirtschaftslage eröffnet Möglichkeiten sowohl bei der Gewinnung von benötigten Fachkräften als auch am Beschaffungsmarkt.

Für 2025 werden für den Auftragseingang mit deutlich höheren, sowie dem Cashflow mit ähnlichen Werten wie in 2024 gerechnet. Für Umsatz und Ergebnis vor Steuern liegen die Erwartungen jeweils deutlich über den Werten des Vorjahres im Wesentlichen getrieben durch die Serienauslieferungen des EAGLE 6x6 BAT.

Kaiserslautern, den 31. März 2025

Die Geschäftsführung der
General Dynamics European Land Systems-Bridge Systems GmbH

Dr. Christian Kauth